

OHE-KURIER

OBERHAUSEN - HUGLFING - EGLFING

INFORMATIONEN UND SOZIALDEMOKRATISCHE MEINUNGEN

Ein Team für unser Huglfing



Die Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2026:

Vorne (von links nach rechts): Judith Vatter (Ersatzkandidatin), David Prielmeier, Dr. Carolina von Einem, Matthias Tafertshofer, Felix Wittermann

Mitte: Melanie Babel (Ersatzkandidatin), Marlis Peischer, Dr. Anna Dimroth, Richard Listle, Bürgermeister Markus Huber

Hinten: Wolfgang Greza, Katinka Neumayr, Johannes Furtmayr, Stefanie Kühnemund, Johannes Feser, Regina Frankl, Sebastian Nutzinger

Am 8. März 2026 werden in Huglfing der Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderates neu gewählt. SPD und die Wählergruppe Unabhängige treten dazu wieder mit einem gemeinsamen Wahlvorschlag an. Bürgermeister soll Markus Huber bleiben. Er ist seit 2020 im Amt, und die stimmberechtigten Huglfingerinnen und Huglfinger, die zur Aufstellungsversammlung erschienen waren, wünschen sich, dass das so bleibt. Die Entscheidung fiel einstimmig. Ebenfalls ohne

Gegenstimmen verließ die geheime Abstimmung für die Kandidatinnen und Kandidaten zur Gemeinderatswahl. Sechs Frauen und acht Männer bewerben sich um einen Sitz am Huglfinger Ratstisch, dabei treten fünf amtierende Gemeinderäte wieder an. Nicht mehr dabei sind die langjährigen Gemeinderätinnen Susanne Adler und Karolin Lodge, die Platz machen wollen für neue, engagierte Mitglieder des Kommunalparlaments. Auf Seite 2 finden Sie die Kandidatenliste des Wahlvorschlags.

KOMMUNALWAHL 2026**Ein Team für unser Huglfing**

Bei der Aufstellungsversammlung am 27. November wurde die folgende Liste beschlossen, die eine gute Mischung zwischen Kandidaten, die schon lange in Huglfing beheimatet sind, und Bewerbern, die erst in den letzten Jahren zugezogen sind, darstellt:

1. Richard Listle, Polizeibeamter i.R., 2. Bürgermeister (Unabhängige)	8. Sebastian Nutzinger, selbst. Ingenieur f. Heizung, Sanitär und Raumlufttechnik (Unabhängige)
2. Marlis Peischer, Pressesprecherin beim Landratsamt Bad Tölz-Wolfratsh. (Unabhängige)	9. Wolfgang Greza, Rentner, Gemeinderat (SPD)
3. Johannes Furtmayr, Dipl. Bankbetriebswirt, Gemeinderat (Unabhängige)	10. Katinka Neumayr, Erzieherin (Unabhängige)
4. David Prielmeier, selbst. Physiotherapeut, Gemeinderat (Unabhängige)	11. Felix Wittermann, selbst. Architekt (Unabhängige)
5. Regina Frankl, Gesundheits-/Krankenpflegerin in der Intensivstation (Unabhängige)	12. Dr. Anna Dimroth, Ärztin (Unabhängige)
6. Matthias Tafertshofer, Betriebswirt, Gemeinderat (Unabhängige)	13. Johannes Feser, Polizeibeamter (Unabhängige)
7. Stefanie Kühnemund, Formengestalterin (Unabhängige)	14. Dr. Carolina von Einem, selbst. Tierärztin (SPD)

Gewählt wurden außerdem mit Melanie Babel und Judith Vatter zwei Ersatzkandidatinnen.

(bk)

Unsere Kandidaten für Oberhausen

Die SPD/ Unabhängige Wählerschaft tritt mit einem gemeinsamen Wahlvorschlag an.

Drei Frauen und drei Männer bewerben sich um einen Sitz im Gemeinderat Oberhausen, davon eine amtierende Gemeinderätin und zwei ehemalige Gemeinderätinnen.

Auf unserem Wahlvorschlag finden Sie alle Kandidaten dreifach aufgeführt, denn sie können einzelnen Bewerbern bis zu drei Stimmen geben.

(mw)

Von links nach rechts: Peter Winkler, Michaela Winkler, Almut Angele, Dr. Raphael Sailer

Unsere Liste für Oberhausen:

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sich Ihnen in den nächsten Wochen noch ausführlich vorstellen.

- 1 Michaela Winkler, Fachwirtin, 2. Bürgermeisterin
- 2 Dr. Raphael Sailer, Arzt
- 3 Almut Angele, Lehrerin, ehem. Gemeinderätin
- 4 Peter Winkler, selbst. Maler- und Lackierermeister
- 5 Inge Krabler, Lehrerin, ehem. Gemeinderätin
- 6 Dominik Fuchs, Feinmechaniker
- 7 Susanne Ebnet
- 8 Elke Traxel

OBERHAUSEN**Generalsanierung unseres Oberhauser Badeweihers**

Im Sommer lud der Oberhauser Badeweicher aufgrund starker Algenbildung nicht zum Badevergnügen ein. Die Gemeinde führt nunmehr in enger Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim und der Unteren Naturschutzbehörde eine Generalsanierung des Weiher durch.

Westenriederhaus - Kompletter Neubau mit Tiefgarage

In seiner Sitzung vom 04. September 2025 hat der Gemeinderat mit zehn gegen drei Stimmen beschlossen, dass ein kompletter Neubau mit Tiefgarage auf dem Areal des Westenriederhauses entstehen soll.

Lange wurde im Gemeinderat kontrovers diskutiert, was mit dem Anwesen geschehen sollte, nunmehr hat sich, wie ich meine, eine gute Lösung gefunden.

(mw)

Sanierung Leichenhaus Oberhausen abgeschlossen

Die Sanierung der Aussegnungshalle am Oberhauser Friedhof ist abgeschlossen.

Nicht nur die Räumlichkeiten wurden saniert, sondern auch eine barrierefreie, öffentliche Toilette eingebaut. Die Kosten dafür beliefen sich auf ca. 270.000,00 Euro, wobei die Städtebauförderung die Maßnahme des Einbaus der Toilette mit 40.000,00 Euro förderte.

(mw)

HUGLFING**Gospelkonzert im evangelischen Gemeindezentrum Huglfing**

Am 9. November waren die "Heaven Travellers" und "Happy Voices" aus Weilheim zu Besuch im evangelischen Gemeindezentrum. Wer befürchtet hatte, dass es eventuell etwas zu kalt werden würde in dem ungeheizten Saal, wurde eines Besseren

belehrt. Durch den Gesang und die unglaubliche Zahl von ca. 150 Besuchern wurde nicht nur eine mitreißende Stimmung, sondern dazu eine angenehme Wärme verbreitet. Nach dem Konzert wurde bei einem kleinen Imbiss noch fröhlich weitergefeiert. Ein Tipp: Wer diese einmalige Stimmung auch erleben möchte - am 10. Januar 2026 wird im Gemeindezentrum ab 17 Uhr ein Winterfest bei Lagerfeuer, Punsch, Suppe und mit guten Gesprächen durchgeführt.

(cve)

Die Redakteure des OHE-Kurier wünschen den Leserinnen und Lesern in unseren Gemeinden alles Gute für das Jahr 2026. Bleiben Sie gesund und optimistisch!

HUGLFING

Langsam hat das Elterntaxi ausgedient - die morgendliche Bewegung tut den Kindern gut

Seit über einem Jahr stehe ich mehrmals in der Woche, morgens zwischen sieben und halb acht Uhr, als Schulweghelfer bei der Moosmühle am Fußgängerüberweg. In dieser halben Stunde habe ich schon bis zu 405 Fahrzeuge gezählt, oft jeder Fünfte ein LKW.

Um diese Zeit ist es für die Kinder nur schwer möglich, sicher von der Steinbruchstraße über die Bundesstraße zu kommen. An Schultagen queren hier ca. 20 Kinder und fünf Erwachsene. Aus der Gegenrichtung kommen bis zu sechs Kinder, um die Bushaltestelle in der Steinbruchstraße zu erreichen.

Alleine die Anwesenheit von zwei auffällig gekleideten Personen am Straßenrand erhöht die Aufmerksamkeit von Auto- und besonders von fremden LKW-Fahrern. Pendler, die hier täglich unterwegs sind, achten schon auf die Kleinen, nehmen den Fuß vom Gaspedal oder halten auch schon mal von selbst, wenn sie Kinder im Anmarsch sehen.

Inzwischen haben auch die morgendlichen Elterntaxis aus dem Dorf einen kleineren Aktionsradius bekommen, denn an der Moosmühle ist für etwa ein Dutzend Kinder „Endstation“. Das heißt für sie, hier auszusteigen und den Rest des Weges über die Seeleite zur Schule zu gehen. Einen unglücklichen Eindruck machen die Kinder dabei nicht, wenn sie auf ihre Mitschülerinnen warten, um sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Sicherlich kommt ihr Kreislauf dabei etwas in Schwung und die frische Luft hilft ihnen auch, besser konzentriert über den Vormittag zu kommen.

Wach und konzentriert müssen auch die beiden Verkehrshelfer sein. Gerade jetzt im Winter, wenn es dunkel ist, eine schlechte Sicht herrscht und vielleicht einzelne Fahrer noch unausgeschlafen wirken, ist es ebenso wichtig, dass die Kinder auffällig gekleidet sind. Manche Schüler sind für mich erst auf wenige Meter erkennbar. Für die Autofahrer ist dies zu spät! Da ist mir ein „kleiner, blinkender Weihnachtsbaum“ schon lieber und vor allem sicherer.

Freude und Anerkennung bekommen wir täglich von den grüßenden Auto- und Radfahrerinnen,



Verkehrshelfer

und natürlich von den Kindern – und danach geht es heim zum gemütlichen Frühstück!

Sollten Sie jetzt Lust auf ein kleines Fitnessprogramm am Morgen bekommen haben: Wir suchen noch Unterstützung! Melden Sie sich bitte bei der Gemeinde Huglfing. Die Kinder und die Eltern freuen sich schon.

(wg)

Wärmeplan der Gemeinde

Bis Mitte des Jahres 2028 müssen die Gemeinden aufgrund gesetzlicher Vorgaben einen eigenen Wärmeplan erstellt haben. Ab dem Jahr 2040 sollten dann 80 Prozent der benötigten Wärme aus erneuerbarer Energie oder aus Abwärme erzeugt werden. Das Wärmeplanungsgesetz sieht außerdem vor, dass Wärmenetze zur Verwirklichung einer möglichst kosteneffizienten klimaneutralen Wärmeversorgung ausgebaut werden sollen und die Anzahl der Gebäude, die an ein Wärmenetz angeschlossen sind, signifikant gesteigert wird. In der Gemeinderatssitzung im Oktober 2025 hat der Rat beschlossen, diese Planung in Auftrag zu geben.

Hinsichtlich der Nutzung von erneuerbarer Energie laufen zur Zeit bereits mindestens zwei durch die Gemeinde Huglfing unterstützte Projekte.

Zum einen wurde in der Novembersitzung der Vorentwurf für eine weitere Änderung des Flächennutzungsplanes mit Aufstellung eines Bebauungsplanes auf den Weg gebracht. An der Deimenrieder Straße, an der oberen, südlichen Ecke des Parkplatzes am Trachtenheim, soll eine Heizzentrale für den Neubau eines Wohnheimes der Firma Strohmaier sowie für das Trachten- und Schützenheim, den Bauhof und die gemeindlichen Wohnungen an der Grasleitener Straße entstehen, um diese mit Wärme aus Hackschnitzeln zu versorgen.

Weiter fortgeschritten ist bereits die Planung der Hackschnitzelheizung in der Sportplatzsiedlung. Eine Genossenschaft wird dort ein Nahwärmennetz und eine Heizzentrale für etwa 20 Bestandsgebäude errichten. Die Gemeinde stellt das für das Heizwerk notwendige Grundstück in Erbpacht zur Verfügung und gestattet das Einlegen der Leitungen im öffentlichen Grund. Gebaut werden soll die Anlage, sobald ein Bescheid für die Förderung vorliegt.

(wg)

HUNGERBACHTAL**Die KI lockte Viele**

Das Wort des Jahres 2025 heißt „KI-Ära“. Das war allerdings noch nicht bekannt, als der SPD-Ortsverein auf eine Anregung von Dr. Raphael Sailer hin einen Informationsabend mit der Überschrift „KI – Was ist das?“ plante. Dasss das Thema die Menschen bewegt, war aber am Tag der Veranstaltung schnell klar: Der Saal im Dachgeschoß des Oberhauser Rathauses war sehr gut gefüllt, es mussten noch zusätzlich Stühle aufgestellt werden.

Die Künstliche Intelligenz nimmt immer mehr Raum in unserem Leben ein; ob wir das wollen oder nicht. Welche Chancen sind damit verbunden, aber auch welche Risiken? Diesen Fragen nachzugehen, war die Aufgabe der drei Referenten des Abends, die beruflich sehr stark mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz zu tun haben. Sie beleuchteten die verschiedenen Aspekte jeweils aus ihrem Blickwinkel.

Stefan Hoffmann gab zunächst einen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung und erklärte dann, wie die Technik hinter der KI funktioniert und wie die KI „lernt“. Zahlreiche Beispiele aus der Praxis konnte Janina Sontheim vortragen. Besonders der Bereich Sprachmodelle war dabei der Schwerpunkt. Und schließlich stellte Dagmar Beyer das Potential dar, das sich durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Industrie ergibt. Hier können sich erhebliche Einsparungen bei Ressourcen ergeben. Allerdings darf nicht vergessen werden, dass in bestimmten Sektoren auch Arbeitsplätze wegfallen werden. Einen einheitlichen Rahmen für die Anwendung von Künstlicher Intelligenz gibt es in der Europäischen Union auch, der so genannte „AI Act“, der verhindern soll, dass KI-Anwendungen nicht missbraucht werden dürfen; zum Beispiel, um das Verhalten von Personen gezielt zu beeinflussen.

Auch wenn die Materie auf den ersten Blick trocken wirkt: Die zahlreichen Fragen der Anwesenden an die drei Referenten zeigte, dass das Thema durchaus die Menschen beschäftigt.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass diese Technik große Möglichkeiten bietet, andererseits dürfen aber – wie das bei solchen Entwicklungen immer der Fall ist – die damit verbundenen Gefahren nicht außer Acht gelassen werden.

Mit einem Dank an die Referenten beendete die Ortsvereinsvorsitzende Michaela Winkler den offiziellen Teil des Abends, dies hinderte aber zahlreiche Gäste nicht, die Diskussion über das Thema in kleinen Gruppen weiter fortzusetzen. (bk)

KOMMUNALWAHL 2026**Aufstellungskonferenz für die Kreistagsliste**

Insgesamt 60 Kandidaten und vier Ersatzkandidaten erklärten Ihre Bereitschaft, für die Kreistagswahl zu auf der Liste der SPD zu kandidieren.

Aus unseren Orten Oberhausen und Huglfing wurden nominiert:

Michaela Winkler, kaufm. Fachwirtin Oberhausen, Listenplatz 6

Dr. Carolina von Einem, Tierärztin, Huglfing, Listenplatz 46

Almut Angele, Lehrerin, Oberhausen, Listenplatz 52.

Landratskandidat ist der 1. Bürgermeister der Stadt Schongau, Falk Sluyterman (siehe Seite 7).

Die Kreistagswahl findet parallel zu den Wahlen in den Gemeinden am 8. März 2026 statt.

(mw)



50 JAHRE OHE-KURIER

...was zu Feiern



Von links nach rechts: Markus Huber, Ronja Endres, Falk Sluyterman und Michaela Winkler im Gespräch

OHE-Kurier / 50 Jahre Ortsgeschichte“. Auf jeweils drei Tafeln wurden zehn Jahre dargestellt, angefangen mit 1975, dem Gründungsjahr des OHE-Kurier. Bei Kaffee und Kuchen konnte man so ein halbes Jahrhundert Revue passieren lassen – und in dieser Zeit ist tatsächlich Vieles in unseren Gemeinden passiert.

Anhand von Schwerpunktthemen wie Verkehr, Wohnungsbau und Kinderbetreuung und den Berichten dazu in den jeweiligen Ausgaben des OHE-Kurier wurde aufgezeigt, was sich bewegt hat – und auch, wo Lösungen zum Teil lange Jahre auf sich warten ließen. Auf den Tafeln wurden parallel zu den Geschehnissen im kommunalen Bereich Ereignisse aus der „weiten Welt“ dargestellt, um eine zeitliche Einordnung herzustellen.

Um für etwas Spannung zu sorgen, gab es auch noch eine kleine Schätzfrage. Die Besucher sollten raten, wie viele Ausgaben es seit dem ersten OHE-Kurier gegeben hat. Eine Besucherin aus Huglfing hatte hier die Nase vorn: Sie notierte die Zahl 157 auf ihrem Zettel und lag damit nur um eine Ausgabe falsch. (bk)

Der von der stellv. Ortsvereinsvorsitzenden Carolina von Einem gebakene Baumkuchen schmeckte den Besuchern besonders gut

In der letzten Ausgabe des OHE-Kurier haben wir schon über das Jubiläum unserer Zeitung berichtet. Bei einer kleinen Feierstunde im Oktober konnte Michaela Winkler, die Ortsvereinsvorsitzende der SPD, eine schöne Anzahl an Gästen im Huglfinger Dorfgemeinschaftshaus „Beim Schmitter“ begrüßen. Mit dabei waren auch Bürgermeister Markus Huber, der Landratskandidat und Schongauer Bürgermeister Falk Sluyterman und die Vorsitzende der BayernSPD, Ronja Endres, die in ihrer Ansprache darauf einging, wie wichtig gerade in einer Zeit, die von Social Media geprägt ist, lebendige Ortsvereine sind.

Nicht nur Reden konnten die Besucher hören, es gab auch eine Ausstellung mit dem Motto „50 Jahre



KOMMUNALWAHL 2026

Auch im Landkreis wird gewählt: Falk Sluyterman stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser des OHE-Kuriers, ich freue mich, dass ich Ihnen als Landratskandidat der SPD für unseren Landkreis kurz vorstellen darf. Mein Name ist Falk Sluyterman - der Nachname lautet vollständig Sluyterman van Langeweyde. Ich bin 56, Volljurist, seit 2014 Erster Bürgermeister der Stadt Schongau, Familienvater und Ehemann.

Als Sohn eines Bundeswehroffiziers und einer Krankenschwester bin ich in Freiburg im Breisgau aufgewachsen. Dort habe ich 1989 mein Abitur gemacht

und nach meinem Wehrdienst bei der Bundesmarine auf einem Schnellboot in Kiel führte mich mein Jura-Studium wieder zurück nach Freiburg. Nach dem Ersten Staatsexamen absolvierte ich dort am Landgericht das juristische Referendariat und legte 1997 das 2. Staatsexamen erfolgreich ab. Danach arbeitete ich ein Jahr lang als Rechtsanwalt in Freiburg.

1998 trat ich die Laufbahn im Höheren Dienst als Regierungsrat in einer Bundesbehörde in Würzburg an. Nach weiteren bundesweiten Verwendungen war ich zuletzt im Bundesverkehrsministerium als Oberregierungsrat tätig.

2014 erfolgte meiner Wahl zum Ersten Bürgermeister der Stadt Schongau, sechs Jahre später wurde ich im Amt bestätigt. Als Rathauschef bin ich unter anderem Leiter der Verwaltung und somit Chef von 250 Beschäftigten und für jährliche Haushalte von bis zu 50 Mio. Euro verantwortlich.

Meine Frau Cordula und ich haben drei inzwischen erwachsene Söhne. Seit 2008 leben wir in der Lechstadt, wo wir 2010 geheiratet und uns den Traum von den „eigenen vier Wänden“ erfüllt haben.

Aufgrund meiner zwölfjährigen Amtszeit als Erster Bürgermeister der Stadt Schongau sowie meine Tätigkeit als Kreisrat in den letzten 12 Jahren bringe ich die notwendige Erfahrung mit, um unseren wunderbaren Landkreis weiter voranzubringen.

Mit meiner Kompetenz, meinem Durchsetzungsvermögen und meiner Leidenschaft für unsere Heimat will ich dazu beitragen, dass unser Landkreis trotz der vielschichtigen Probleme weiterhin eine lebenswerte Region für uns alle bleibt.

Wie schon als Bürgermeister werde ich Kommunalpolitik fair, sachlich und vor allem professionell gestalten. Hierbei sind mir solide Finanzen, eine gute und flächendeckende Gesundheits- und Krankenhausversorgung, ein attraktiver Öffentlicher Personennahverkehr, der Klima- und Umweltschutz, eine moderne Bildung, eine transparente und bürgerfreundliche Verwaltung, bezahlbares Wohnen und ein Landkreis, der weiter zusammenwächst, besonders wichtig.

Mehr über mich und die Themen, für die ich stehe, können Sie auf meiner Homepage falk-sluyterman.de erfahren oder folgen Sie mir einfach auf facebook.com/FalkSluyterman oder instagram.com/sluyterman.landratskandidat.

Außerdem können Sie gerne jederzeit unter info@falk-sluyterman.de per E-Mail mit mir Kontakt aufnehmen.

Vor allem freue ich mich aber darauf, mit Ihnen in den nächsten Monaten persönlich ins Gespräch zu kommen.

Zunächst wünsche ich Ihnen aber eine besinnliche und – ganz wichtig – gesunde Weihnachtszeit! Verbringen Sie geruhsame Tage im Kreise Ihrer Familien und kommen Sie gut in ein hoffentlich friedliches und gesundes Jahr 2026.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Falk Sluyterman
-Landratskandidat –

EIN SCHÖNER TERMIN



nun nach geraumer Planungs- und Bauzeit auf den Hof des Feuerwehrgerätehauses gefahren werden konnte. Jetzt heißt es für die Aktiven, sich mit dem neuen Gerät vertraut zu machen, ehe es dann endgültig in den Fuhrpark integriert wird. Eine gewisse Fitness ist für die Nutzung des neuen Fahrzeugs Voraussetzung: Die Einstiegshöhe hat es in sich. (bk)

Normalerweise finden Sie auf der letzten Seite des OHE-Kurier immer Informationen darüber, welche Veranstaltungen auf dem Terminkalender stehen. Diesmal gibt es eine Ausnahme, denn die Huglfinger Feuerwehrleute, die oft mit unerfreulichen Situationen konfrontiert sind, hatten unlängst einen schönen Einsatz: Das neue Fahrzeug, ein HLF 20 (HLF heißt ausgeschrieben Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug!), wurde von zahlreichen Mitgliedern und mit klangvoller Unterstützung der Musikkapelle samt Trommlerzug gebührend in Empfang genommen. Bürgermeister Markus Huber und 1. Kommandant Björn Greza fassten dabei die wichtigsten Entscheidungen zusammen, die notwendig waren, bis das Allradfahrzeug

DAS OHE-RÄTSEL

Das Lösungswort:

Heute dreht sich das OHE-Rätsel rund um die Kandidatinnen und Kandidaten des Wahlvorschlags SPD/Unabhängige in Huglfing. Mitmachen können natürlich alle Leserinnen und Leser!

Hier die Silben für die Antworten zu den untenstehenden Fragen:

ar-chi-dim-fa-fe-mayr-nie-roth-ser-ste-tekt

Frage 1	Wie lautet der Vorname der Kandidatin Kühnemund? (1. und 2. Buchstabe)
Frage 2	Der Nachname der Ärztin auf dem Wahlvorschlag (2. und 3. Buchstabe)
Frage 3	Der Nachname eines Kandidaten beginnt mit der Silbe „Furt“; der Nachname einer Kandidatin mit der Silbe „Neu“. Wie heißt jeweils die 2. Silbe des Nachnamens? (1. und 4. Buchstabe)
Frage 4	Nachname eines Kandidaten, der für Sicherheit sorgt (2. Buchstabe)
Frage 5	Felix Wittermann ist von Beruf ... (3., 4. und 6. Buchstabe)

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 31.01.2026 an den OHE-Kurier, Tuffweg 1, 82386 Huglfing oder per Mail an: ohe@spd-oberhausen-huglfing.de (Bitte dabei Namen und Ort angeben). Unter den rechtzeitig eingegangenen richtigen Lösungen verlosen wir einen Gutschein für einen Einkauf vor Ort.

Danke fürs zahlreiche Mitmachen beim Rätsel in der September-Ausgabe! Der durch das Los ermittelte Gewinn ging wieder an eine Teilnehmerin aus Huglfing. Frau Julia S. kann sich über einen Gutschein für das Café Hey Schaffner freuen.

Impressum

[Impressum](#) | OHE-Kurier, Tuffweg 1, 82386 Huglfing, ohe@spd-oberhausen-huglfing.de

Redaktion: Almut Angele (aa), Wolfgang Greza (wg), Bernhard Kamhuber (bk), Carolina von Einem (cve), Michaela Winkler (mw)

Bilder: B. Kamhuber (S. 1, 6, 8), M. Winkler (S. 2, 3 oben), C. v. Einem (S. 3 unten, 5), F. Sluyterman (S. 7)

Redaktionsschluss: 09.12.2025